

Annette Huppert

Inklusion in hessischen Schulen

Bericht über die Vortragsreihe an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Im Wintersemester 2013/2014 haben die Arbeitsstelle für Inklusion (Lernwerkstatt) am Institut für Heil- und Sonderpädagogik und das Referat Lehrerfortbildung am Zentrum für Lehrerbildung der Justus-Liebig-Universität Gießen in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Gießen zu einer Vortragsreihe mit dem Titel „Inklusion in hessischen Schulen“ eingeladen. Die Reihe wurde unter anderem von der Gießener Hochschulgesellschaft (GHG) und dem Präsidium der Justus-Liebig-Universität Gießen gefördert. Das Thema Inklusion steht auf der deutschen Bildungsagenda weit vorne. ✕

Absatz-
änderung

Alle Länder bemühen sich darum, die Aufgaben, die sich aus der Ratifizierung der „UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung“ ergeben, umzusetzen. Im Bildungsbereich wirft dies konkret die Frage nach einer *Schule für Alle* in umfassender Weise neu auf: Wie kann es gelingen, ein inklusives Bildungssystem so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche mit durchschnittlicher Begabung, mit Einschränkungen oder Behinderungen, Kinder mit Hochbegabung wie auch Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen oder aus Migrantenfamilien in der allgemeinen Schule gemeinsam unterrichtet und optimal gefördert werden?

Diese Frage wird in Universitäten, in Ministerien und Schulverwaltungen, in den verschiedenen Schulformen und den Unterstützungssystemen kontrovers diskutiert.

Die Vortragsreihe zielte darauf ab, die Herausforderungen und Chancen, die in der Verpflichtung zur inklusiven Bildung liegen, aufzuzeigen, die Diskussion unter den beteiligten Institutionen und Personen anzuregen und die Weiterentwicklung der pädagogischen und bildungspolitischen Konzepte zu unterstützen. Sie richtete sich daher an Hochschulmitglieder ebenso wie an Mitarbeiter und Mitarbeite-

rinnen aus der Schulverwaltung, an Lehrkräfte und die interessierte Öffentlichkeit.

Die Reihe bestand aus vier Veranstaltungen, zu denen neben Vorträgen auch eine Podiumsdiskussion und ein Markt der Möglichkeiten gehörten.

Am 26. 9. 2013 hat Prof. Dr. Dieter Katzenbach (Goethe-Universität Frankfurt) die Reihe mit einem Vortrag zum Thema „Inklusion – Zumutung und Chance für Schule und Unterricht“ eröffnet. Die Chancen – so Prof. Katzenbach – seien durch die Erfüllung eines verbrieften Menschenrechtes auch darin zu sehen, dass alle Kinder von einer solchen Entwicklung profitieren werden, weil jedes einzelne Kind mit seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen (für das Lernen) in den Blick genommen werde, Wertschätzung erfahre und keine Beschämung in der Schule befürchten müsse.

Andererseits bedeute der Umbau eines derart komplexen Systems wie der Schule selbstverständlich auch eine Reihe von Zumutungen – und nicht zuletzt –, insbesondere in der Zeit des Systemumbaus – auch einen deutlich erhöhten Ressourceneinsatz.



Abb. 1: Prof. Dr. Dieter Katzenbach

**JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN**

INKLUSION IN HESSISCHEN SCHULEN

25.09.2013	VORTRAG VON PROF. DR. KATZENBACH ZUMÜTUNG UND CHANCE FÜR SCHULE UND UNTERRICHT - ODER INKLUSION UND IHRE GELINGENSBEDINGUNGEN.
16:15 UHR - 18:45 UHR AULA DES UNIVERSITÄTS- HAUPTGEBÄUDES, LUDWIGSTRASSE 23	ANSCHLIESSEND: PODIUMSDISKUSSION ZUM THEMA WIE KÖNNEN WIR MIT DEN AKTUELLEN RESSOURCEN INKLUSION UMSETZEN?
30.10.2013	VORTRAG VON PROF. EM. DR. DEPPE-WOLFINGER VON DER INTEGRATION ZUR INKLUSION FORTSCHRITT ODER RÜCKSCHRITT?
16:15 UHR - 17:45 UHR PHILOSOPHIKUM II, RAUM B030, KARL-GLÖCKNER-STRASSE 21	ANSCHLIESSEND: GELEGENHEIT ZUM AUSTAUSCH IN DEN RÄUMEN DER LERNWERKSTATT / ARBEITSSTELLE FÜR INKLUSION
27.11.2013	DIE OFFENE SCHULE KASSEL WALDAU, VERSUCHSSCHULE DES LANDES HESSEN VORSTELLUNG DURCH G. VATER (SCHULLEITER)
16:15 UHR - 17:45 UHR PHILOSOPHIKUM II, RAUM B030, KARL-GLÖCKNER-STRASSE 21	ANSCHLIESSEND: GELEGENHEIT ZUM AUSTAUSCH IN DEN RÄUMEN DER LERNWERKSTATT / ARBEITSSTELLE FÜR INKLUSION
12.02.2014	VORTRAG VON PROF. DR. VON STECHOW INKLUSION ALS WEG ZUR BILDUNGSGERECHTIGKEIT?
16:15 UHR - 18:45 AULA DES UNIVERSITÄTS- HAUPTGEBÄUDES, LUDWIGSTRASSE 23	ANSCHLIESSEND: MARKT DER MÖGLICHKEITEN MIT BEST PRACTICE BEISPIELEN ZUR INKLUSIVEN BESCHÜLUNG

IN KOOPERATION MIT

Abb. 2: Plakat zur Vortragsreihe

x/Vogelbeiz

An diesen Vortrag schloss sich eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Gießen (Stadträtin Astrid Eibelshäuser), des Staatlichen Schulamtes Gießen (Volker Karger), der Justus-Liebig-Universität Gießen (Dr. Arno Koch) und der Integrierten Gesamtschule Busecker Tal (Hans Zessin) an. Unter der Moderation von Herrn Klaus Pradella (Hessischer Rundfunk) diskutierten die Teilnehmer/innen die Frage, wie und mit welchen Ressourcen ein solcher Umbau gelingen kann.

Am 30. 10. 2013 hat Prof. Dr. em. Helga Deppe-Wolfinger (Goethe-Universität Frankfurt) die Vortragsreihe zu dem Thema „Von der Integration zur Inklusion – Fortschritt oder Rückschritt?“ weitergeführt und aus ihrer langjährigen Arbeit in der inklusiven Arbeit an Schulen berichtet.

Am 27. 11. 2013 fand die dritte Veranstaltung der Reihe „Inklusion in hessischen Schulen“ statt. Gerhard Vater, der Schulleiter der Offenen Schule Kassel-Waldau, berichtete gemeinsam mit Andrea Michel, einer Förderschullehrkraft

der Schule, von der Entwicklung der Gesamtschule. Ausgehend von einer desolaten Situation als Schule im sozialen Brennpunkt hat sie sich zu einer sehr erfolgreichen Einrichtung entwickelt. Heute werden etwa 900 Schülerinnen und Schüler aus 24 Nationen sowie Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet. Für die engagierte und erfolgreiche Arbeit wurde der Schule Anfang 2013 der Jakob-Muth-Preis für inklusive Arbeit verliehen.

Am 12. 2. 2014 hat Prof. Elisabeth von Stechow, die seit 2013 die Professur für Pädagogik bei Beeinträchtigung der emotional-sozialen Entwicklung an der Justus-Liebig-Universität innehat, die Reihe mit einem Vortrag zu der Frage „Inklusion als Weg zur Bildungsgerechtigkeit?“ abgeschlossen. Auf dem sich daran anschließenden „Markt der Möglichkeiten“ haben Schulen und außerschulische Projekte ihre inklusive Bildungsarbeit vorgestellt.

Die Vortragsreihe war in jeder ihrer Veranstaltungen mit 120–160 Teilnehmern und Teil-



Abb. 3: Markt der Möglichkeiten

nehmerinnen sehr gut besucht und wurde von diesen sehr positiv beurteilt. Der Wunsch nach einer Fortführung und Vertiefung des Themas unter Einbezug weiterer, von der inklusiven Entwicklung an Schulen betroffener Arbeitsfelder und konkreter Handlungspraxen wurde mehrfach geäußert.

Alle Vorträge können online abgerufen werden unter

www.uni-giessen.de/cms/inklusionanschulen

Wir bedanken uns bei der GHG für die großzügige Unterstützung dieser Vortragsreihe.

Kontakt:

Annette Huppert
Zentrum für Lehrerbildung
Rathenaustraße 8
35394 Gießen
Annette.Huppert@zfl.uni-giessen.de

Barbara Klocke
Arbeitsstelle für Inklusion / Lernwerkstatt
Karl-Glöckner-Str. 21
35394 Gießen
Barbara.Klocke-Wein@erziehung.uni-giessen.de